

Wandergruppe der Ael-Scaphusia (Wanderung vom 8. November 2002)

77

8. November

10.00 ab Bushof SH mit Postauto nach Merishausen (an 10.13)

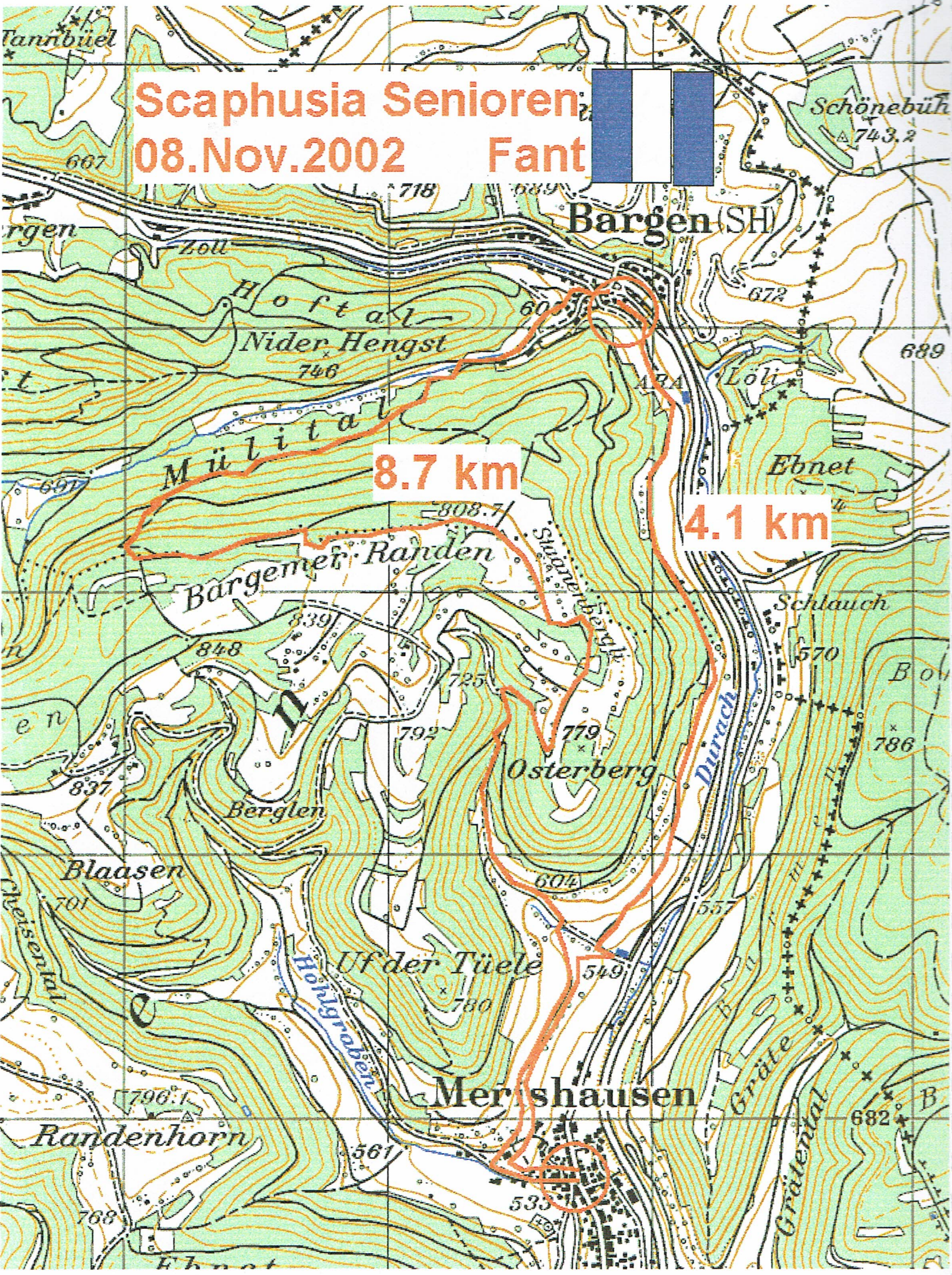
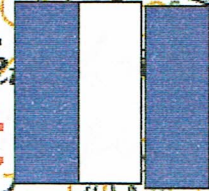
Leiter: Fant
Tel 052 643 41 10**Wanderung:** Merishausen Post – Turnhalle – Braaten – Laadel/
Pt 604 – Pt 725/Grund – Osterberg – Vorderer Randen/Pt 808.7 –
Soo – Pt 848 – Hinterer Randen – Tiergarten – Pt 631 – Müli -
Bargen**Wanderzeit:** 2 ¼ Std**Kurzwanderer:** 11.00 Postauto nach Merishausen (an 11.13)
Braaten – Buck – Pt 611 – Seigen – Bargen**Wanderzeit:** 1 ¼ Std12.45 Mittagessen Restaurant Löwen, Bargen
(auf Wunsch: Metzgete)

15.36 ab Bargen

15.57 an Schaffhausen

Während der Berichterstatter versucht, den 8. November zu rekonstruieren, spricht er noch die Blutzüster der glorreichen Metzgete bis zum Halsgäpftchen. Aber das Ganze begann natürlich einige Stunden vorher. Die Elite A der Wandergruppe unter der Leitung von Fant befand sich bereits seit einer Stunde unterwegs - so etwa auf dem Osterberg - als sich die Kurzwanderer im Bushof versammelten. Einige Minuten später folgte auch die Kurzwanderer - zwar nicht auf der vom Wanderleiter besprochenen Route - aber teils klein (zielgerichtet) zwischen Merishausen und Bargen. Da die meisten Kurzwanderer mehr oder weniger hörgeschädigt sind, fiel

Scaphusia Senioren 08. Nov. 2002 Fant



8.7 km

4.1 km



es ihnen kaum auf, dass wir die 78
ganze Strecke im intensiven Lärm-
bereich der Autobahn wanderten.
Wir unterhielten uns trotzdem bestens.
Da keine Höhenmeter überwunden
worden waren, trafen wir schon
sehr bald in Bergen ein. Unter-
wegs war - wie üblich - Blondel
aus dem Nirvana aufgestanden.
Ebenfalls wie üblich hatte sich
im "Leuen" bereits eine Corona von
Wandernern der Elite C (Wanderung
vom Parkplatz bis in die Berg)
gebildet, sodass der zu erwartende
Kampfharg in der Minderheit sein
musste. Dies hat dann schließlich
auch zu. Wir waren so gegen 30
Wandernern sämtlicher Eliten und
erwarteten mit Spannung die
in Aussicht gestellte Metzgerei.
Diese begann mit gewaltigen
Kumpackungen aus Sauerkraut
und Kartoffeln. Aber dann folgte
Platte um Platte, alles à discrétion:
Blutwürste in allen erdenklichen
Formaten; Leberwürste, die sich noch
Stundenlang bemerkbar machen;

Speck vom Hals, blass-rosa;
 fettene Leber, 'grausig'; Wädli,
 Frischproben quer durch die Beine
 (sof. repräsentative Umfragen);
 natürlich auch Rippli und
 dann alles noch mal von vorn.
 Wunderbar, Herlichkeit! Nicht
 angesprochen koscher. Ein
 grossartiges Mahl, stets begleitet
 von Sauerkraut, Kartoffeln, R x S
 oder einem herrlichen Fächlingen.
 Es ist schon so: Der Mensch lebt
 nicht vom Brot allein.

Dann wurde auch gesungen, gemacht,
 nach dem beliebigen Trinkspruch
 "kleiner Abgesang auf die Epoche"
 von Frick.

Als noch mitgeteilt wurde, dass
 Fispel unter einer Fürtel-Rose leide
 dedizierten wir ihm den Cantus

"Noch ist die blühende, goldene
 Zeit... noch sind die Tafe der
 Rosen." Diesen faux-pas venteli-
 sierten wir etwas später mit dem
 Lieblings-Cantus von Fispel: "Student
 sein, wenn die Veilchen blühen...".

Es folgte dann sehr rasch die
 allgemeine Auflösung R.
 Schaffhausen - Zürich - Basel.
 Bis Schaffhausen die Einheimischen,
 bis Zürich die Auswärtigen als
 befugteste Runde im Spießwagen,
 und von Zürich bis Basel, allem
 mit seinen Wüsten bis zum
 Halsgäpichen, der Berichtszettel.



Hier besammeln
 sich die Kurz-
 wandler mit
 ihren Spazier-
 stöcken, künst-
 lichen Gelenken
 und Weichen
 Knen.
 Im Hintergrund
 uf der Tüele zwi-
 schen Merishansen
 und Bergen.



Wald-Tütele : Mischwald im
Frühherbst



Wir nähern uns dem Laabach

Sous-Chef Hans und der Wanderleiter Helmut entlang der Talsohle



Im Hintergrund v.l.n.r. Ulan, Beppel, dahinter Lynkens und Lotz, Strick und Schneid sind bereits bestimmt gefangen.



Das gleiche von hinten



Das gewohnte
Bild: Blondel
erscheint unter-
mittelt aus dem
Nirvana.

Eine Viertelstunde
später helfen
wir im Leuen
zu Bergen an;
Nochmals ein
gewohntes Bild:
die Esswanderer
beim Apéro:
v. l. n. r. Blasius,

Beeli, Stirmer.





Die Kingwanderer erwarten den Hauptkessel und die Metzgerei.



Quick am Eingang zum Laden.



Strömt her bei ihr Völkerscharen; Rentner à discretion nähern sich der Mezzete.



Auf der Topstange
die Wandergruppe.
Im Hintergrund das
Wahrzeichen von
Bergun, der Nider
Kengst.



Die Elite A auf der Höhe des „Leuen“
 v.l.n.r. Sprint, Hörnli, Veit, Zigan, Waldi,
 Fant (der Wanderleiter) und Sof.



Warten auf die Fleischtöpfe Ägyptens.
 Einige Frontalansichten v.l.n.r. Fant,
 Sprint, Murr und Retlich.



Da sind sie, die fleischtöpfe Ägyptens:
 Auf Blut- und Leberwürste folgen
 Kalbspeck und Wädli.



Die Tochter des
 Hauses auf der
 Suche nach Ver-
 bannungen.



88
Die kläglichen
Überreste: Rote
Nasen, leere Teller,
Knochen, Kraut
und Kartoffeln.



Das fe., leere
Brotkörbchen und
flaschen. War
das eine herrliche
Messe.



Strick und
sein
Trinkspruch

Kleiner Abgesang auf die Expo 02

Die Expo 02 ist zu Ende.
Es reiben sich voll Stolz die Hände
der Martin, Nelly und der Franz.

Es sei ein Milliarden-Tanz
- wie die Arena liess vernehmen -
nicht Anlass, sich darob zu schämen.
Zu einem künstlerischen Hit
sei ganz normal ein Defizit.
Bei solchen schönen Arteplagen
da braucht es auch die hohen Gagen.
Mir ist es gleich, ob Kitsch, ob Kunst,
ich weiss nur, es war nicht umsonst.
Wenn wir an unsern Arbeitsstätten
so miese abgeschnitten hätten,
mein lieber Katastrophen-Franz!

Du sprichst von Gloria und Glanz.
Doch Euro, Dollar, Franken, Taler
bringt immer noch der Steuerzahler.
Der ist geduldig, mag nicht zanken,
doch könnte man ihm auch mal danken.



Quax, der Centromagister
in Aktion